

Friedberger Stadtbote

 Amts- und Informationsblatt der Stadt Friedberg mit Bachern, Derching, Friedberg, Haberskirch, Harthausen, Hügelschart, Ottmaring, Paar, Rederzhausen, Rinnenthal, Rohrbach, Stätzling, Wiffertshausen, Wulfertshausen

19. Januar 2022
37. Jahrgang
Nummer 466



AUSGEZEICHNETE BAUTEN



Beim Gestaltungswettbewerb »Besser Bauen im Wittelsbacher Land« des Landkreises Aichach-Friedberg konnten insgesamt fünf Bauten in Friedberg und Derching überzeugen. Ausgezeichnet wurde unter anderem der Umbau des Wittelsbacher Schlosses (unten links) sowie der Neubau einer Wohnanlage und eines Einfamilienhauses (unten rechts), aber auch der Umbau eines Gebäudeduos (oben rechts) und eines Bauernhauses in Derching (oben links).

Ziel des bereits zum fünften Mal ausgeschriebenen Gestaltungswettbewerbes ist es, beispielhaft gestaltete Gebäude und Außenräume auszuzeichnen. Bewertet werden die städtebauliche Einbindung, die Gestaltungsqualität von Gebäude und Außenraum, ökologische Kriterien und die Detailausführung. Das Preisgericht hat sich für zehn Arbeiten entschieden und so wurden sechs Preise und vier Anerkennungen vergeben.

Auf der Homepage des Landratsamts Aichach-Friedberg werden die prämierten Objekte in einer digitalen Ausstellung gezeigt. www.lra-aic-fdb.de/gestaltungswettbewerb2021



www.friedberger-stadtbote.de

Sitzungstermine im Wittelsbacher Schloss, Großer Saal

Do., 20.01., 19.00 Uhr: Stadtrat
Di., 25.01., 16.30 Uhr: Werkausschuss
Do., 27.01., 16.30 Uhr: Planungs- und
Stadtentwicklungsausschuss

Auf www.friedberg.de finden Sie unter dem Menüpunkt »Sitzungskalender« die aktuellen Tagesordnungspunkte sowie Sitzungsvorlagen.



Öffnungszeiten der Stoffstube

Die Stoffstube im ehemaligen »Trinklge-lände« an der Burgwallstraße 5 bietet viel Raum für neue Stoffe und Ideen. Nach der Weihnachtspause steht das Team mit fachkundiger Beratung wieder zur Verfügung. Die Schneiderinnen geben auch gern praktische Tipps für das Nähen der historischen Gewänder. Neben Stoffen und Schnitten gibt es in der Stoffstube auch die passenden Hüte, Knöpfe, Bordüren und Spitzen in großer Auswahl. Öffnungszeiten sind Montag 9 bis 12 Uhr und Donnerstag 14 bis 18 Uhr.

Fragen vorab können auch gern per E-Mail gestellt werden an stoffstube@friedberg.de.



Weil's um Friedberg geht.

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns für all das ein, was in unserer Region wichtig ist. Für Wirtschaft, Kultur und Sport sowie für soziale Projekte hier vor Ort.
sska.de/mehralsgeld



Stadtsparkasse
Augsburg



Liebe Friedbergerinnen und Friedberger,

ein gutes neues Jahr wünsche ich Ihnen mit dieser ersten Ausgabe des Friedberger Stadtboten! Ein neues Jahr mit allen Ideen, Wünschen und Hoffnungen, die man insbesondere beim Jahreswechsel hegt. Aber auch ein neues Jahr, das gleich wieder mit einer neuen Herausforderung aus der Corona-Pandemie aufwartet. Es scheint so, dass dies ein Schritt werden könnte, um zukünftig wieder normal leben zu können, trotz eines neuen Krankheitsbildes. Aber noch wissen wir es nicht, müssen vorsichtig bleiben – jede und jeder für sich. Aber auch die Gesellschaft mit Blick auf die Krankenhäuser, die so dringend Entspannung brauchen statt erneuter Höchststände bei der Behandlung schwerer Verläufe.

Was seit Anfang 2020 im medizinischen Bereich geleistet wird, das nötigt mir den größten Respekt ab! Aber es ist eben auch deutlich zu sehen, wie die Belastungen viele dort Beschäftigte zum Rückzug zwingen. Ich hoffe sehr, dass die große Politik sich darauf besinnt, was dort geleistet wurde und wird. Und dass sich das widerspiegeln wird in der zukünftigen Finanzierung der Krankenhäuser und insbesondere in der Entlohnung des Pflegepersonals. Ich bedanke mich heute ausdrücklich für diese unglaubliche Leistung für unsere Gesellschaft, natürlich speziell im Krankenhaus Friedberg und im Krankenhaus Aichach!

Die Pandemie ist nicht zu Ende. Die Folgen für 2022 sind im Frühjahr noch deutlich zu spüren mit der Absage des Faschings, von städtischer Seite vor allem des Umzugs. Deutlich spürbar ist auch die Verunsicherung hinsichtlich des Altstadtfestes, das heuer stattfinden soll. Wir werden am 17. Februar im Stadtrat diskutieren, wie es weitergehen soll. Die Szenarien schwanken von Absage und dann einen wunderbaren Sommer ohne große Einschränkungen bis hin zu einem Festhalten am Fest, aber dann so eingeschränkt, dass wir unser geliebtes Altstadtfest nicht wiedererkennen. Ich hoffe, wir können im Februar und dann noch eventuell ein kleines Zeitfenster lang noch auf mehr Erkenntnisse warten, um dann eine richtige Entscheidung zu treffen.

Was bringt 2022 aus städtischer Sicht? Als erstes ist der Abschluss des Umbaus der Bahnhofstraße, der Stadtgrabenkreuzung und des Kriegsofermahnmals zu nennen. Im Herbst sollten die letzten Arbeiten am Denkmal abgeschlossen sein. Aber auch das neue Bodenzwischenlager als erster Bauabschnitt des Baubetriebshofes steht zur Vollendung an. Dieses Langzeitprojekt wird dann heuer weitergetrieben, um tatsächlich Anfang 2025 fertiggestellt zu werden. Aber auch viele kleinere Projekte sind zu stemmen, zum Beispiel die Sanierung der Pfarrstraße 6, die Verlagerung der Kita-Gruppen von St. Johanna und auch die Ortsteilentwicklungskonzepte. Ich bin sehr froh, dass wir ein motiviertes Team in der Stadtverwaltung haben, das engagiert arbeitet – allen Problemen zum Trotz. Mit diesem Team ein weiteres Jahr daran zu arbeiten, die Lebensqualität in Friedberg zu halten und zu verbessern, darauf freue ich mich für 2022!

Passen Sie auf sich und Ihre Lieben auf und bleiben Sie gesund!

Ihr
Roland Eichmann

Roland Eichmann

www.friedberg.de



Bei der Unterzeichnung der Resolution: (vordere Reihe, von links) Anton Gollmitzer, dritter Bürgermeister von Günzburg, Bernhard Uhl, Bürgermeister Markt Zusmarshausen, Sebastian Bernhard, Bürgermeister Adelsried, (mittlere Reihe) Christoph Böhm, Bürgermeister von Jettingen-Scheppach, (hintere Reihe, von links), der Friedberger Bürgermeister Roland Eichmann, der Dasinger Bürgermeister Andreas Wiesner, Martina Wenni-Auinger, zweite Bürgermeisterin von Burgau und der Horgauer Bürgermeister Thomas Hafner. Es fehlt Lorenz Braun, Bürgermeister von Adelzhausen. Foto: Markt Zusmarshausen

A8-Kommunen unterzeichnen gemeinsame Resolution

Bürgermeister von neun Anliegerkommunen der A8 haben am 4. Januar 2022 im Rathaus Zummarshausen eine gemeinsame Resolution unterschrieben. Darunter auch der Bürgermeister der Stadt Friedberg Roland Eichmann. Die Allianz fordert eine generelle Geschwindigkeitsbeschränkung auf 130 Stundenkilometer auf der A8 zwischen Adelzhausen und Günzburg, ein Lkw-Überholverbot an Steigungen sowie die langfristige Installation von Telematik-Anlagen. Die Beteiligten wollen mit ihren Forderungen mehr Sicherheit auf der A8 sowie mehr Schutz für die Einsatzkräfte der Feuerwehren bei schweren Unfällen erreichen.

Die Bundesautobahn A8 gehört zu den meistbefahrenen Straßen Bayerns. Sie wird deshalb auch als »Herzschlagader« der Region bezeichnet. Seit dem sechsspurigen Ausbau hat der Verkehr deutlich zugenommen. Die Folge ist leider auch eine Zunahme von schweren Verkehrsunfällen und auch von Beschwerden der Anwohner über stärkere Lärmbelästigungen entlang der A8.

Anmeldeverfahren Kinderbetreuung für 2022/2023

Der Aufnahmeantrag für das neue Betreuungsjahr 2022/2023 der Friedberger Kinderbetreuungseinrichtungen wird zum 4. Februar 2022 unter »www.friedberg.de/kinderbetreuung« freigeschalten. Ab diesem Termin kann der ausgefüllte Aufnahmeantrag online an die Email-Adresse »kinderbetreuung@friedberg.de« geschickt werden. Der Abgabeschluss ist am 25. Februar 2022 – siehe auch kalendarische Übersicht auf oben angeführter Homepage.

Zur Information: Die Einreichung der Aufnahmeanträge erfolgt aus statistischen Gründen zentral an die Stadt Friedberg. Über die Platzvergabe – in die auch pädagogische Kriterien einfließen – entscheidet die Kinderbetreuungseinrichtung selbst. Bitte informieren Sie sich vorab ausführlich über die jeweiligen Betreuungsbedingungen auf den Homepages der einzelnen Einrichtungen. Fragen richten Sie bitte an die jeweilige Leitung.



Stoffstube Friedberger Zeit

Burgwallstraße 5, 86316 Friedberg

Montag 9 – 12 Uhr, Donnerstag 14 – 18 Uhr
Telefon: 0821 – 6002-642
Mail: stoffstube@friedberg.de

Historisches Altstadtfest

Friedberger Zeit

www.friedberger-zeit.de

8. bis 17. Juli 2022

Notdienste

Notruf	112
Gasstörung	0821-324-5500
Giftnotruf	089-19240
Kanalstörung	08205-6718
Krankenhaus	0821-6004-0
Pflegenotruf	0821-19215
Polizeiinspektion	0821-323-1710
Sozialstation	0821-267650
Stromstörung	0800-5396380
Taxi	08233-60100 0172-8168400
Technisches Hilfswerk	0821-603160
BRK-Infotelefon	0821-26076-0

Wasserstörung:

Friedberg-Zentrum, Wulfertshausen, Stätzling, Derching, Haberskirch, Wiffertshausen, Heimatshausen, Rettenberg: 0821-6002-520 -664015

Ottmaring, Hügelshart, Rederzhausen: 0821-606415

Bachern, Bestihof, Griesmühle, Harthausen, Paar, Rohrbach, Rinnenthal, Wittenberg: 08208-8161
Friedberg-West: 0821-6500-6655

Wertstoffsammelstellen

Stätzling (Derchinger Straße)
Samstag: 8-12 Uhr

Lueginsland (Münchner Straße)
Dienstag-Donnerstag: 8-12, 13-16 Uhr
Freitag: 8-12, 13-18 Uhr
Samstag: 8-14 Uhr

Für Fragen steht Ihnen die Abfallberatung im Landratsamt Aichach-Friedberg unter Tel. 08251-86167-18 gerne zur Verfügung.

IMPRESSUM

Friedberger Stadtbote
19. Januar 2022, 37. Jg. / Nr. 466

Herausgeber: Stadt Friedberg
Marienplatz 5, 86316 Friedberg
»www.friedberg.de

Frank Büschel, Tel.: 0821-6002-610
»frank.bueschel@friedberg.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Roland Eichmann (Erster Bürgermeister)
»roland.eichmann@friedberg.de

Auflage: 12.500 Exemplare
Druck: Pressedruck, Augsburg
Nachdruck: Nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Redaktion, Layout & Grafik:
studio a UG (haftungsbeschränkt)
Austraße 27, 86153 Augsburg
Tel.: 0821-508 14 57
»redaktion@friedberger-stadtbote.de

Chefredaktion: Jürgen Kannler
Redaktionsleitung: Martin Schmidt
Redaktionelle Mitarbeit: Anna Hahn
Grafik & Satz: Andreas Holzmann

Verteilung:
Kostenlos an alle Haushalte im Stadtgebiet, extra-Wochenzeitung für den Landkreis Aichach-Friedberg

Nächster Stadtbote:
Mittwoch, 02. Februar

Redaktionsschluss:
Montag, 24. Januar

Zeit-Schloss

Die erste Kunstausstellung im 2019 sanierten Wittelsbacher Schloss in Friedberg widmet sich unterschiedlichen Aspekten der Zeit in Kunst und Kunsthandwerk und glänzt mit großen Namen von Philipp Otto Runge bis Salvador Dalí. Von Manuel Schedl



Die berühmten Friedberger Uhren sind die Glanzstücke im Wittelsbacher Schloss in Friedberg und Ideengeber der aktuellen Sonderausstellung zum Thema Zeit (Foto rechts oben). In dieser bleiben sie indes ein wenig außen vor. Denn die Ausstellung möchte sich von der Zeit als mess- und einteilbarer Größe etwas entfernen und sich eher dem subjektiven Empfinden von Zeit und dessen Umsetzung im Bild zuwenden.

Dennoch dürfen natürlich – quasi als Exposition – Verweise auf bekannte Zeitmotive der Kunstgeschichte nicht fehlen: Jahreszeiten von **Philipp Otto Runge**, Darstellungen der mythologischen Figur des Chronos' als Herr der Zeit und immer wieder der Sensenmann und Gebeine als Symbol der Endlichkeit.

Diese stehen auch als visueller Paukenschlag und Zäsur in Form der schaurig-schönen Totenkopf-Uhr von Ferdinand Engelschalck,

einer Prager Arbeit um 1720, am Übergang zur Sektion der Moderne und der zeitgenössischen Kunst, die mit dem ebenfalls spektakulären Porträt »Quo vadis?« des Italieners **Mas-similiano Pironti** (Jahrgang 1981) eingeleitet wird; eine fast unheimlich realistische Momentaufnahme des Alters, aus der die Augen der dargestellten Person – die Großmutter des Künstlers – den Blick des Betrachters streng erwidern.

Speziell den flüchtigen Augenblick zu visualisieren, dafür ist natürlich die Fotografie zuständig, und folgerichtig ist dem Werk ihrer Pioniere ebenso Tribut gezollt wie dem gebürtigen Briten **Tony Cragg**, der sich an der »Verwischung« im Dreidimensionalen versucht.

In die Reihe der großen Namen in Friedberg reiht sich auch der des Spaniers **Salvador Dalí** ein. Die berühmten »weichen Uhren« sind zwar nicht in Form seines Hauptwerks

»Die Beständigkeit der Erinnerung« von 1931 zu sehen – der finanzielle und Sicherheitsaufwand, dieses im Original zu beschaffen, wäre exorbitant gewesen – doch wird man mit einer Reihe von Bearbeitungen von Radierungen aus **Francisco de Goyas** »Caprichos«-Zyklus entschädigt, in denen dieses Motiv ebenfalls auftaucht.

Humorvoll, fast übermütig, lassen **Maarten Baas** (Foto links: »Grandfather Clock«) und **Maurits Boettger** den Rundgang mit ihren Installationen ausklingen, und in **Florian Schlumpfs** schwindelerregendem Räderwerk »Zeitmaschine TM4« (Foto unten rechts) manifestiert sich die neu hinzugekommene Sehnsucht des Homo faber, aktiv in den Lauf der Zeit eingreifen und ihre Augenblicke beliebig anordnen zu können.

Die Ausstellung »Augenblicke. Zeit in der Kunst«, läuft bis zum 20. Februar 2022.

Führungen:

Mittwoch, 19. Januar 22, 14 Uhr
Sonntag, 23. Januar 22, 14 Uhr
Donnerstag, 27. Januar 22, 14 Uhr
Sonntag, 30. Januar 22, 14 Uhr
Sonntag, 6. Februar 22, 14 Uhr

Für Kinder: Freitag, 21. Januar 2022, 15 bis 16.30 Uhr

»Augenblick mal! Wohin geht die Zeitreise?«: Entdeckerprogramm für Kinder ab 10 Jahren durch die Sonderausstellung.

Begrenzte Teilnehmerzahl, um Voranmeldung wird gebeten unter Telefon: (0821) 6002-684 oder -681. Führung frei, zzgl. Eintritt.

Wer traut sich?

Im Standesamt der Stadt Friedberg sind an den »magischen« Tagen noch Termine frei.

Für viele trägt die Wahl des Hochzeitsdatums zum gänzlich perfekten Hochzeitstag bei. Denn noch Jahre danach und spätestens bei jedem einzelnen Hochzeits-Jubiläum erinnert man sich (hoffentlich) an den damaligen Hochzeitstag.

Ein leicht einzuprägendes Datum ist für viele Paare nicht nur ein Garant für Glück, sondern kann auch eine hilfreiche Gedächtnisstütze sein – und das jedes Jahr aufs Neue.

Normalerweise ist der Monat Februar kein beliebter Monat für das Heiraten. Im Jahr 2022 ist das aber anders. In manchen deutschen Städten sind die »magischen« Heiratstermine, wie der 02.02.2022 oder auch der 22.02.2022 bereits ausgebucht. Das **Standesamt der Stadt Friedberg** hat für kurzentschlossene Heiratswillige an diesen »magischen« Tagen noch Termine frei. Trauen Sie sich?



Bekanntmachung – Baugenehmigung

Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes (BayStrWG);
Einziehung einer Teilfläche des öffentlichen Feldweges Flur Nr. 595/3,
in Harthausen

Das Teilstück des öffentlichen Feldweges Flur Nr. 595/3, Gemarkung Harthausen, zwischen den Flur Nr. 646 und 656, mit einer von 125 m Länge, wird wegen des Verlustes der Verkehrsbedeutung gemäß Art. 8 Abs. 1 Alt. 1 BayStrWG als Feldweg eingezogen.

Die Einziehungsverfügung kann während der Besuchszeiten Montag, Dienstag und Freitag 9.00 bis 12.00 Uhr und Donnerstag 9.00 bis 12.00 und 16.00 bis 18.00 Uhr bei der Stadt Friedberg, Kommunalreferat, Marienplatz 5, Zi.-Nr. 06, Telefon 0821 6002 112 eingesehen werden.

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage bei dem Bayerischen Verwaltungsgericht Augsburg, Kornhausgasse 4, 86152 Augsburg, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Friedberg) und den Gegenstand des Klagebehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

Friedberg, 20. Dezember 2021, Roland Eichmann, Erster Bürgermeister

Bekanntmachung

– Grundsteuer für das Kalenderjahr 2022 –

Die Grundsteuer kann für diejenigen Steuerschuldner, für die die gleiche Steuer wie im Vorjahr anfällt, anstatt durch einen individuellen Bescheid, auch durch öffentliche Bekanntmachung festgesetzt werden (§ 27 Abs. 3 Grundsteuergesetz).

Vorbehaltlich der Erteilung eines schriftlichen Grundsteuermessbescheides oder Grundsteuerbescheides 2022 wird hiermit gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2022 in gleicher Höhe wie im Vorjahr festgesetzt.

Dies bedeutet, dass diejenigen Steuerschuldner, die keinen Grundsteuerbescheid 2022 erhalten, im Kalenderjahr 2022 die gleiche Grundsteuer wie im Kalenderjahr 2021 zu entrichten haben. Für diese treten mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid für 2022 zugegangen wäre.

Die Grundsteuer wird – vorbehaltlich einer anderen Regelung – zu je einem Viertel ihres Jahresbetrages am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November 2022 fällig. Jahreszahler haben den Gesamtbetrag der Steuer am 1. Juli zu entrichten.

Die Grundsteuerbescheide und die Begründung hierzu können bei der Stadt Friedberg, Steuerstelle, Marienplatz 5, 86316 Friedberg eingesehen werden. Diese öffentliche Grundsteuerfestsetzung gilt 2 Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung als bekannt gegeben.

Friedberg, 07. Januar 2022, Roland Eichmann, Erster Bürgermeister

Villa Kunterbunt freut sich über Spenden



Als die Kindergartenleitung **Carina Sendel** Ende vergangenen Jahres bemerkte, dass allmählich das Malpapier für die Kinder zur Neige ging, hatte eine Mutter die Idee, im Advent einen Spendenaufruf zu starten. Dem Aufruf folgten sogleich die Firma Stempel Hauser in Friedberg, die Firma AWS ServiTec GmbH aus Kühbach und die Firma Komplan GmbH Druck und digitale Medien. Und sogar eine Dame aus Aichach spendete bedruckte Blöcke und älteres Papier.

Sehr erfreut waren die Pädagoginnen und Kinder auch über die gespendeten Friedberger City Einkaufsgutscheine von **Petra Gerber**, mit welchen neue Bücher besorgt werden konnten. Auch über die großzügigen Geldspenden von Edeka Wollny, Neuland Software GmbH, Ottens Immobilien-Wohnbau GmbH, Ziegenaus Bennomühle e.K. und Andrea Gall Kosmetik freute sich die Eltern-Kind-Initiative sehr. Damit werden Kinder-Fahrzeuge für den Hof gekauft, da diese äußerst beliebt bei den Kindern sind.

Bei Amazon gibt es nun zudem die Möglichkeit, bei jedem Einkauf, ohne Mehrkosten für den Käufer, die Villa Kunterbunt in der Stefanstraße 29 in Friedberg zu unterstützen: Über »Amazon Smile« erhält die Kindertagesstätte bei jedem Einkauf einen kleinen Betrag.

www.friedberg.de

Müllabfuhrkalender 2022 ist online

Der **Abfuhrkalender 2022** mit den Terminen für die Leerung der Restmüll-, Biomüll- und Papiermülltonnen sowie der Gelben Tonne ist online.

Den Kalender mit den Leerungsterminen finden alle Bürgerinnen und Bürger auf der Internetseite der **Kommunalen Abfallwirtschaft** unter: <https://abfallwirtschaft.lra-aic-fdb.de/tonnen/abfuhrkalender.html>

Über die **Abfall-App** des Landkreises lassen sich die neuen Termine ebenfalls abrufen und auf Wunsch auch eine Erinnerungsfunktion am Vorabend der Leerung aktivieren.

Bürgermeister Eichmann verabschiedet Feldgeschworenen

Manfred Scholz ist seit 1997 Feldgeschworener für die Stadt Friedberg. Seine Einsatzbereiche waren der Stadtkern, Friedberg-West und St. Afra. Er half jedoch auch bei Vermessungen in anderen Stadtgebietsteilen aus. Als inoffizieller »Obmann« der Feldgeschworenen war er stets über den Bestand des Vermessungsmaterials im Bilde und auch für die städtische Tiefbauabteilung ein verlässlicher und kompetenter Ansprechpartner.

Die Feldgeschworenen sind bei der Vermessung und Abmarkung bewährte Partner des Vermessungsamtes. Durch ihre Mitarbeit bei der Sicherung des Grundeigentums geben die Feldgeschworenen, in Ausübung ihres Ehrenamtes, ein Vorbild an gemeinschaftsorientierten Bürgersinn. In einer kleinen Feierstunde hat sich **Bürgermeister Roland Eichmann** für den Einsatz bei Manfred Scholz (Foto Mitte) bedankt und als Anerkennung einen kleinen Präsentkorb überreicht.



Erreichbarkeit der Stadtverwaltung

Die **Stadt Friedberg** weist darauf hin, dass auch das **Bürgerbüro im Rathaus** aufgrund der aktuellen Pandemieentwicklung aktuell **keine Besuchszeiten** mehr anbietet. Diese Maßnahme zum Schutz der Kundinnen und Kunden sowie der Mitarbeiterschaft gilt seit dem **10. Januar** bis auf weiteres.

Die **Erreichbarkeit der Stadtverwaltung** ist selbstverständlich **telefonisch** und per **E-Mail** weiterhin gewährleistet. Für unaufschiebbar notwendige **Präsenztermine** können Ausnahmen vereinbart werden. Das Bürgerbüro ist unter Telefon 0821/ 6002-777, das Standesamt unter -431 erreichbar.

AUGENBLICKE





ZEIT IN DER KUNST

20. Nov. 2021 bis 20. Februar 2022

Museum im Wittelsbacher Schloss Friedberg

Schlossstraße 21 · 86316 Friedberg · www.museum-friedberg.de

Geöffnet: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen von 10 bis 17 Uhr

Kulturfonds Bayern

Abbildung: Maximiliana Pranti, Quo vadis?, 2018, Öl auf Aluminium

Layout: IdeenSchmiede, Wolfram Grabke



Corona-Schnelltest-Station im Pfarrzentrum

Die Tests im Schnelltestzentrum werden vom **Bayerischen Roten Kreuz** und von **Friedberger Apotheken** durchgeführt. Darüber hinaus bieten weitere Apotheken und Hausärzte Schnelltests an. Die Teststation befindet sich im **Pfarrzentrum St. Jakob, Pfarrstraße 1**, nördlich der Pfarrkirche St. Jakob neben der Stadtbücherei.

Anmeldung telefonisch bei der Stadt Friedberg unter **0821/6002-700** oder online unter www.terminland.de/teststation_friedberg/

Wer kann sich testen lassen?

Jeder kann sich kostenlos testen lassen. Der Test ist nur für Personen ohne Fieber und andere Symptome geeignet. Minderjährige unter 18 Jahren benötigen für den Schnelltest die Einverständniserklärung eines Sorgeberechtigten.



Bahnhofstraße im Blick

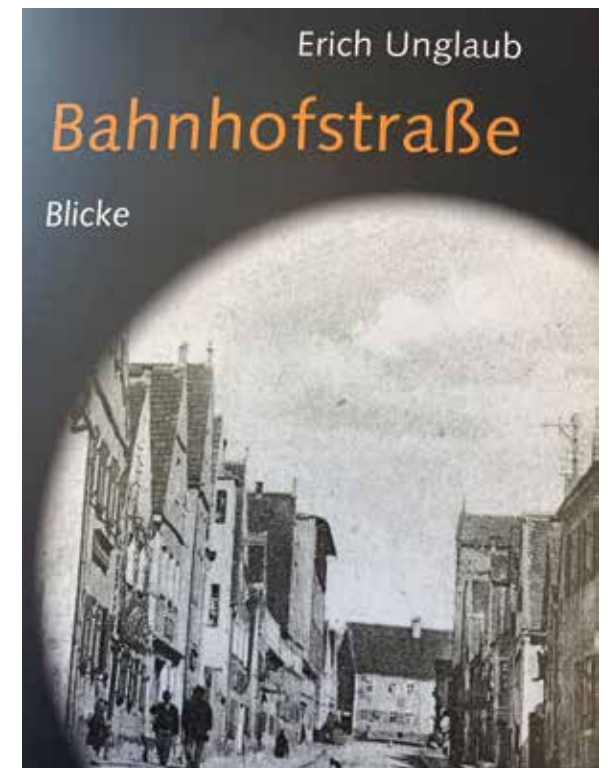
Stadteingang und Verbindung zur Stadtmitte: Ein Friedberger beschäftigt sich mit einer der interessantesten Straßen der Stadt

Der in Friedberg geborene Lehrer und Literaturwissenschaftler **Professor Erich Unglaub** greift in seinem neuen Buch »Bahnhofstraße-Blicke« das Thema der Bahnhofstraßen in Städten auf. Oft führen sie in Städten hinaus an den Rand der Altstadt – dorthin, wo früher die Schienen gelegt wurden. Diese Achsen behielten bis heute ihren Platz.

Der Autor erzählt speziell Friedberger Geschichten, meist mit Kinderaugen wahrgenommen, die mit der Bahnhofstraße einhergingen. Er berichtet zum Beispiel über die Nachkriegsjahre, als die Altstadt weder gepflastert noch Straßen befestigt waren. Er berichtet über die Bahnhofstraße als tragenden Stamm unter dem Querbalken der Ludwigstraße und über viele seiner weiteren Wahrnehmungen.

In einem Nachwort des Buches schreibt Altbürgermeister und Altbürger **Dr. Peter Bergmair**, dass es zu hoffen bleibt, dass diese literarische Kostbarkeit dazu beiträgt, die Bahnhofstraße wieder zu dem zu machen, was sie seit alters war, die Stütze der Altstadt. Erich Unglaub sei eine berührende Würdigung der Friedberger Bahnhofstraße zu verdanken.

Das handliche Büchlein ist im **Likias-Verlag** erschienen und unter anderem im Friedberger Buchhandel aufgelegt.



In dem Buch von Professor Erich Unglaub stehen Bahnhofstraßen im Zentrum.

An dieser Stelle blickt Stadtarchivar Matthias Lutz in chronologischer Reihenfolge auf die jüngere Geschichte unserer Heimatstadt zurück.

Die Serie »Friedberg vor 25 Jahren« dieses Mal mit:

**HISTORISCHES
KALENDERBLATT**

Friedberg im Januar 1997

Eiskalter Winter hat Friedberg im Griff

Seit dem Jahreswechsel beherrschen zweistellige Minusgrade viele Bereiche des öffentlichen Lebens in unserer Stadt. So sind beispielsweise die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs nahezu rund um die Uhr im Winterdienst beschäftigt. Daneben leidet der öffentliche Nahverkehr unter vermehrten Verspätungen. Auf der Paartallinie kommt es gehäuft zu Schienenbrüchen, vereisten Weichen und Signalstörungen. Und die Grabmacher auf dem Friedberger Friedhof müssen gegen die eigene lärmschützende Friedhofsordnung verstoßen. Denn ohne Kompressor haben sie keine Chance, den tiefgefrorenen Boden für die Anlage neuer Grabstätten zu öffnen.

Des einen Leid, des anderen Freud: Der Friedberger Baggersee ist flächendeckend zugefroren, so dass sich Jung und Alt beim Schlittschuhlaufen, Eisstockschießen und Eishockeyspielen vergnügen können.

Diskussion um das Friedberger Gymnasium geht weiter

Ein ganzes Jahr hat sich der so genannte »Wernher-von-Braun-Arbeitskreis« mit dem umstrittenen Namensgeber des Gymnasiums auseinandergesetzt. Zuvor hatte Kreisrat August Müllegger auf der Basis neuer Forschungserkenntnisse eine Namensänderung für die Friedberger Schule gefordert. Müllegger argumentiert dabei auf Basis der Erkenntnisse des Berliner Museums für Verkehr und Technik, die den Einsatz von KZ-Häftlingen im Rahmen der Produktion der V2-Rakete, sowie das dulddende Mitwissen von Brauns dokumentiert. Trotz der Faktenlage argumentiert der Arbeitskreis für eine Beibehaltung des umstrittenen Schulnamens. Dieser würde sinnbildlich für die Widersprüchlichkeit moderner Wissenschaft stehen. Bürgermeister Albert Kling und viele Vertreter der Stadtpolitik zeigen sich durch diese Argumentation äußerst verärgert. Kling lässt daher in Zukunft in den offiziellen Schriftsätzen der Stadt nur noch die Bezeichnung »Gymnasium Friedberg« verwenden.

Haushalt 1997: Stadtrat beschließt konkrete Sparmaßnahmen

Die Stadt steht vor einem großen Finanzloch. Nun ergreift der Stadtrat konkrete Maßnahmen zur Einsparung. So müssen zum Beispiel die Vereine künftig für die Benutzung der städtischen und kreiseigenen Sporthallen 5 Mark pro Stunde bezahlen. Auch für die Benutzung der Duschen nach dem Sport werden nun jedes Mal 2 Mark pro Person fällig. Bei den Kindergärten werden die städtischen Betriebskostenzuschüsse auf das gesetzlich vorgeschriebene Mindestmaß reduziert. Den Kindergartenleitungen wird empfohlen, statt einer Gebührenerhöhung andere Wege der Einsparung als Ausgleich zu finden. Des Weiteren werden die Grabkosten für den Friedhof, die Abwasserkanalgebühren sowie die Eintrittspreise des Stadtbades angehoben. Und die Musikschule bekommt die Weisung, einen Plan zu erarbeiten, wie das derzeit noch kalkulierte jährliche Defizit von 800.000 Mark auf 500.000 Mark zu senken sei.



Seit Sommer letzten Jahres rufen der Aktivring und die Stadt Friedberg gemeinsam mit anderen Partnern zum Impfen auf. Diese Bitte wird von Persönlichkeiten aus der Stadt, die auf Plakaten zu sehen sind, mitgetragen.

Ehrung für Rudi Kopp

Der **Trachtenverein Friedberg** dankte und ehrte seinem langjährigen 1. Vorplattler **Rudi Kopp** zuhause für seine 40-jährige Treue zum Verein. Kopp trat bereits im Alter von 13 Jahren dem Verein bei und übernahm mit 20 Jahren das Amt des 1. Vorplattlers. 2019 übergab er das Amt an seinen jüngeren Nachfolger **Jakob Mertl**.

Aber auch nach seiner Zeit als 1. Vorplattler, steht Kopp, von allen nur liebevoll Rudi genannt, immer noch mit Rat und Tat dem Verein zur Seite. Beerdigungen, Gaufeste, Waldfest, Bezirksjugendwertungsplatteln, oder beim Ferienprogramm der Kinder – Rudi ist stets dabei, denn auf Rudi ist Verlass.

Coronabedingt fand die Ehrung bei Kopp zuhause statt. Die 1. Vorsitzende des Trachtenvereins Friedberg **Monika Heinsch** überreichte ihm ein Präsent, dankte ihm für sein Engagement und überreichte ihm das 40-jährige Vereinsabzeichen.



